

Radausfahrt ins Obere Donautal und Oberschwaben
vom 7. bis 9. September 2014
Organisation: Manfred Glinka



Wenn Wanderführer Manfred Glinka eine Freizeit organisiert, wenn es ihm gelingt, für diese Freizeit einen Kameraden aus der Region als Helfer zu gewinnen und wenn der Wettergott auch noch mitspielt, dann dürfen die Teilnehmer des Schwarzwaldvereins Neubulach ein tolles Wochenende erwarten.

So war es wieder einmal an diesem ersten Wochenende im September. 35 Radler machten sich freitags mit dem Bus auf den Weg ins obere Donautal. Ziel war das Kloster Beuron.



Am Vormittag wurde ab Beuron entlang der Donau an einmalig schönen Felsformationen vorbeigeradelt. Immer wieder wurde ein kleiner Stopp eingelegt, um die Schönheiten der Landschaft wirken zu lassen. Die Mittagsrast wurde auf dem Gelände der ehemaligen Landesgartenschau in Sigmaringen abgehalten. Kurz darauf stieß dann der regionale Wanderführer Dieter Lutz zur Radgruppe. Seiner Führung war es zu verdanken, dass man viele wenig bekannte, aber umso schönere Landschaftsabschnitte erleben durfte.

Über Krauchenwies erreichten wir nach gut 60 Kilometern das Landhotel Alte Mühle in Waldbeuren. Hier wurden wir exzellent untergebracht und gepflegt. Das Wetter war so gut, dass wir abends lange in gemütlicher Runde im Biergarten verbringen konnten.



Der zweite Tag war geprägt vom hochinteressanten Freilicht-Grenzsteinmuseum in der Nähe von Waldbeuren und weiter vom Pfrunger Ried, einer wunderschönen unberührten Natur. Sicher lohnt es sich, dieses Ried nochmals gezielt anzusteuern, um es ausgiebig zu erkunden. Früh am Morgen zeigte es sich von einer wunderbaren Seite. Der Frühnebel und die Spinnweben an den Pflanzen waren ein Genuss für die Seele.

Weiter ging es über Ostrach und Enzhofen nach Mengen zum Donautal-Radweg. In Binzwangen wurde in einer Sportheimraststätte die Mittagspause eingelegt. Über Ertingen und Hohentengen ging es anschließend zurück zur Alten Mühle. Unterwegs konnten in einer Feuchtwiese aus der Ferne eine große Zahl von Störchen bewundert werden. Nach rund 75 Kilometern wurde das Ziel erreicht.

Der Sonntag stand wieder ganz im Zeichen der Routenführung von Dieter Lutz. Ohne ihn hätten die Radler den einen oder anderen Höhepunkt nie zu Gesicht bekommen. Das erste sehenswerte Ziel war Pfullendorf mit seinem sehr schönen mittelalterlichen Stadtkern. Weiter ging es über Krauchenwies zum Südsee und zum Vogelsee. Hier konnte eine große Schar von Kormoranen bestaunt werden. Als wäre es geplant gewesen, wurden diese durch einen lauten Knall aufgescheucht und man konnte den panischen Abflug der Vögel beobachten.



Der letzte Höhepunkt war gleich der in der Nähe der Seen liegende Krauchenwieser Schloßpark, ein beeindruckender, unberührter Wald, den man einfach auf sich einwirken lassen musste.

Nach einem längeren Aufenthalt ging es dann weiter zum Tagesziel Meßkirch. Hier wartete der Bus auf die Radler. Nach dem Verladen der Räder fuhr man ins benachbarte Heudorf. Im Gasthaus Adler wurde im Biergarten das Mittagessen eingenommen, bevor die Heimfahrt angetreten wurde. Nach drei Tagen mit viel Sonnenschein begann es auf der Heimfahrt zu regnen.



Text und Bilder: Erwin Armbruster